



**ARCHÄOLOGISCHES  
MUSEUM**  
DER UNIVERSITÄT MÜNSTER

## **Thema des Monats April**

**Frauen, Kinder und Magie im Alten Ägypten**

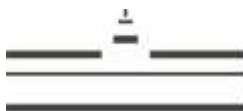


Statue der Muttergöttin Mut in Karnak (Foto: Nina Overesch)

Vortragende: Finnja Buttermann, B. A.

Die Vorträge finden an den Sonntagen 07./14. und 28. April in Raum F33 des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22) um 14:15 Uhr statt.

Bitte beachten Sie: Der Vortragsraum F33 ist über den linken Seiteneingang des Fürstenberghauses zugänglich.



WESTFÄLISCHE  
WILHELMS-UNIVERSITÄT  
MÜNSTER

wissen.leben  
WWU Münster

## **Thema des Monats April – Frauen, Kinder und Magie im Alten Ägypten**

Das Zeugen von Nachkommen war in der ägyptischen Gesellschaft von entscheidender Bedeutung. Dementsprechend war eine der wichtigsten und besonders gut belegten Rollen der Frau im Alten Ägypten die der Ehefrau und Mutter. Die herausragende Position, die diese spielte, ist unter anderem durch die zahlreichen verschiedenen Methoden überliefert, die angewandt werden konnten, um für Fruchtbarkeit zu sorgen, die Frau während der Schwangerschaft vor Krankheiten oder Fehlgeburten schützen sowie die Gesundheit des neugeborenen Kindes sicherzustellen.

Um den Schutz von Frauen und Kindern zu gewährleisten, nutzten die Alten Ägypter eine Mischung aus Magie und Medizin. Neben Salben und anderen Medikamenten wurden magische Objekte, wie Amulette, Zaubermesser oder Figurenstäbe verwendet. Diese Objekte waren meist mit schützenden, teils bewaffneten Gestalten dekoriert oder mit Sprüchen beschriftet, die das Böse fernhalten sollten. Für die Schwangerschaft und die Geburt, aber auch für die frühe Kindheit waren außerdem unterschiedliche Zaubersprüche vorgesehen, die, bei der richtigen Rezitation für magischen Schutz sorgten.

Die Sorge um die Sicherung der Nachkommenschaft manifestiert sich außerdem in dem Wunsch, eine Vorausschau auf die Zukunft zu erhalten. Zu diesem Zweck konnten verschiedene Prognosen angewendet werden, um festzustellen ob eine Schwangerschaft vorlag, welches Geschlecht das ungeborene Kind hatte und wie hoch die Überlebenschancen eines Neugeborenen waren.

Die Sonntagsvorträge der Ägyptologiestudentin Finnja Buttermann, B.A., werden einen Überblick über die verschiedenen magischen Handlungen geben, die im Zusammenhang mit Frauen und Kindern, insbesondere während der Schwangerschaft, der Geburt und der frühen Kindheit durchgeführt werden konnten. Die Vorträge finden an den Sonntagen 07./14. und 28. April um 14:15 Uhr im F33 des Fürstenberghauses (Domplatz 20–22) statt.

Bitte beachten Sie: Der Vortragsraum F33 ist über den linken Seiteneingang zugänglich.